

Protokoll AK Gymnasium vom 29.03.2023 (Neue Nikolaischule)

1. Einleitung
 2. Vorstellung der Themenstruktur und Gewichtung der Themen
 3. Block 1: Sinn und Rolle des AK im KER
 4. Block 2: 4 weitere Themen (World Café Methode)
 5. Abschlussrunde, Ergebnisse, Ausblick
- Anhang: Themenliste

1. Einleitung

Bei dem letzten Treffen hatten wir den Wunsch, länger und gezielter miteinander ins Gespräch zu kommen. Wir wollten dabei über die weitere Form der Zusammenarbeit im Arbeitskreis sprechen, sowie die Themen, die uns an den Schulen begleiten, abstecken und inhaltlich untersetzen, um eine gemeinsame und damit tragfähige Basis für den AK zu entwickeln.

Dazu wurde uns angeboten, einen moderierten Workshop durchzuführen. Wir hatten uns auf zwei bis drei längere Abendtermine geeinigt, da ein Workshop an einem Wochenende für viele terminlich schwierig zu realisieren war.

2. Vorstellung der Themenstruktur und Gewichtung der Themen

Anfangs wurden die drei Hauptthemen mit ihren Unterthemen vorgestellt. Alle hatten nun die Gelegenheit, Themen zu ergänzen. Daraufhin sollte alle Beteiligten Punkte auf die Themen setzen, die sie gern diskutieren wollen, um eine Gewichtung abzubilden.

Themenstruktur:

Sinn/Inhalt	Organisation/Struktur	Kultur/Klima
Rolle/Sinn AK für die Gymnasien	Rolle/Aufgaben Leitung	Wie wollen wir zusammenarbeiten?
Rolle/Sinn für den KER	Rolle/Aufgaben Mitglied im AK	
Welche Ziele ergeben sich daraus? (kurz- und langfristig)	Rolle/Aufgaben - andere (Unterstrukturen, Projektgruppen, AGs)	
Aufgaben des AK	Organisation Erfahrungstransfer	
	Stärkung des AKs	

3. Block 1: Sinn und Rolle des AK im KER

Das für das Plenum wichtigste Thema wurde zuerst besprochen. Dafür wurden drei Gruppen gebildet, die vorerst unabhängig voneinander Punkte dazu sammeln sollten.

Zusammenfassend lassen sich drei Kernpunkte nennen:

- * Der AK Gymnasium soll die Interessen der Gymnasien und der Eltern im KER vertreten und gemeinsame Projekte unterstützen (öffentlichkeitswirksam).
- * Der KER dient dabei als Plattform für Erfahrungsaustausch und Weitergabe von Informationen, um ein möglichst großes Netzwerk (z.B. zu Behörden) aufzubauen.
- * Der AK übernimmt Verantwortung im KER (Ehrenamt verpflichtet).

4. Block 2: 4 weitere Themen (World Café Methode)

Damit möglichst alle an allen weiteren wichtigen Themen mitwirken konnten, entschieden wir uns für die World Café Methode. So konnten 4 weitere Themen intensiv besprochen werden. Anschließend wurden die Punkte zusammengefasst und Verantwortlichkeiten übertragen. Es wurden folgende Themen diskutiert und Ergebnisse formuliert:

Thema 1: Aufgaben des AK

- * Die Hauptaufgabe des AK ist es, die Interessen der Eltern der Gymnasien zu vertreten.
- * Themen sollen in regelmäßigen Sitzungen sortiert und priorisiert werden, um gemeinsame Positionen zu finden, die auch in den KER getragen werden können.
- * Erfahrungen sollen ausgetauscht und Informationen an Elternräte wieder zurück- bzw. weitergegeben werden (Informationsplattform/Netzwerk).

Thema 2: Organisation des Erfahrungstransfers

- * Informationen sollen digital (KER Wiki, FAQ, Organigramm...) und analog/hybrid (regelmäßige Sitzungen, Platz für Austausch) ausgetauscht werden.
- * Wir wollen offen und transparent kommunizieren (Protokolle, Infos an ER weitergeben) und für andere erreichbar sein (Kontaktliste).
- * Für einen besseren Austausch zwischen erfahrenen und neuen Mitgliedern soll es Kennenlernrunden geben.

Thema 3: Stärkung des AK

- * Wir wollen verschiedene Maßnahmen ergreifen, um Eltern für die Arbeit im AK zu gewinnen (in Gymnasien gehen, LASUB, Verteiler aktuell halten, Info-Treffen am Anfang des Schuljahres, Flyer, Definition AK in Einladung, rechtzeitig einladen).
- * Bei den Treffen sollte ein Thema intensiv besprochen werden, damit eine gemeinsame Position gefunden werden kann (feste Struktur der Tagesordnung).
- * Wir wollen uns im AK wohlfühlen und alle auch inhaltlich mitnehmen (Schulungen EMS, gemütliche Abende).

Thema 4: Kommunikationskultur

- * Die direkte Kommunikation soll stets respektvoll und konstruktiv sein (Redezeit einhalten, fokussiert, keine Beleidigungen).
- * Rahmenbedingungen sollen so geschaffen sein, dass sich alle wohlfühlen (familienfreundliche Zeiten, hybrid, Pausen für Netzwerkgespräche).
- * Wir wollen uns Strukturen schaffen, um effektiv und verlässlich zu arbeiten (Ressourcen bündeln, Verantwortlichkeiten festlegen, Transparenz, TOPs bereits in Einladung, Infos und Themen aus ER vorab an AK Vorstand).

5. Abschlussrunde, Ergebnisse, Ausblick

Bei einer Abschlussrunde wurden die Ergebnisse zusammengefasst. Außerdem wurde allen Raum gegeben, sich kritisch/lobend zu äußern. Insgesamt waren alle sehr zufrieden mit dem Abend und empfanden die Klausur als sehr konstruktiv. Es bestand der Wunsch, die offenen Themen weiter zu führen. Außerdem wurden auch bereits inhaltliche Themen gesammelt, die zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls gewichtet werden sollen. Darüber hinaus wurde eine erweiterte Anwesenheitsliste angefertigt.

Gebündelte Themenliste:

- * Medienbildung/Digitalisierung an Leipziger Gymnasien einfordern / Digitalisierung/Informatik welche Ziele?
- * technische Ausstattung einfordern / Unterstützung MPZ
- * Lehrer*innen in Sachsen halten / Mangel an Lehrpersonen
- * kostenfreies Mittagessen
- * Anpassung Budget an Marktpreise / Kostenvorgabe von Stadt für Schulbücher
- * Kontrolle der gesetzlichen Aufgaben des Schulträgers
- * Einladung der Verantwortlichen der LASUB zu bestimmten Themen
- * Lehrplan vs. psychische Gesundheit
- * Lehrpläne aktualisieren
- * Schulsozialarbeiter*innen (Budget? Einsatz?) / gesetzliche Änderungen zu Schulsozialarbeit an Gymnasien
- * Schule im Aufbau Themen (weniger Lehrkräfte, Profilbildung, Klassenbildung)
- * Kommunikation Lehrer*innen - Eltern
- * Prävention
- * mentale Gesundheit der Schüler*innen und Lehrkräfte
- * rechtliche Grundlage